



Geriatrische Remobilisation im Pflegeheim | Zielsteuerungsprojekt

Die „Geriatrische Remobilisation im Pflegeheim“ wurde von der Landes-Zielsteuerungskommission im Rahmen der Gesundheitsreform als Pilotprojekt für eine neue Form der Versorgung beschlossen. Sie wird für die weitere Behandlung und Therapie nach einem Aufenthalt in den Fachabteilungen Unfallchirurgie LKH Bregenz, Orthopädie LKH Feldkirch und Neurologie LKH Rankweil angeboten.

Ziel

Remobilisierende, pflegerische, therapeutische und ärztliche Versorgung nach dem Akutaufenthalt, um nach Hause zurückkehren zu können

Dauer

Max. 28 Tage – direkt anschließend an den stationären Akutaufenthalt im Krankenhaus

Kosten für die Patientin/den Patient

Die Kosten werden, bis auf einen Selbstbehalt, vom Landesgesundheitsfonds, vom Sozialfonds sowie den sozialen Krankenversicherungsträgern übernommen.

- Selbstbehalt pro Tag von € 15,--
- Die maximale Aufenthaltsdauer beträgt 28 Tage.

Sollte ein längerer Aufenthalt notwendig sein, sind die Kosten selbst zu tragen bzw. werden bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen die Kosten seitens der Mindestsicherung mitgetragen.

Betreuung nach dem stationären Aufenthalt

- Pflege und Betreuungsteam der teilnehmenden Pflegeheime
 - o Haus Nenzing – Senioren-Betreuung Nenzing
Bahnhofstraße 25, 6710 Nenzing
 - o SeneCura Sozialzentrum Hard
In der Wirke 1, 6971 Hard
- Sie erhalten täglich die für sie verordneten Physio-, Logo-, und Ergotherapie-Einheiten durch die SMO
- Die medizinische Versorgung vor Ort ist gewährleistet

Aufnahmevoraussetzungen

- Zuweisung durch das Krankenhaus
- Rückkehr nach Hause möglich
- Angehörige bzw. Vertrauens- oder Betreuungspersonen sind zur Unterstützung vorhanden